

# Aquatic Memories

Von abgemeldet

## Kapitel 5: gathering clues

Wie schnell die Zeit doch vergeht. Mittlerweile schneit es draußen und auf den Straßen lässt sich schon erahnen wie nah Weihnachten vor der Tür steht. Mit einem Gähnen lehnt er sich gerade in seinem Drehstuhl zurück und blickt auf die Bilanzen, welche er so eben erledigt hat. Etwas wurmt ihn an den Einnahmen sehr. Es sind stets horrend Summen, die einlangen. Nur, wofür genau? Er wird es schon noch herausfinden. Auch was es an sich damit zu tun hat, dass dieses Zentrum für Meeresforschung einen Meermenschen behaust. Kurzerhand steht er nun auf, streckt sich etwas und er beschließt sich erst einmal einen Tee zu kochen.

Kurz ist er in seine Gedanken versunken als er sich beim offenen Teil des Aquariums anlehnt, sein Auge schließt und darauf abwartet das der Kessel zu pfeifen beginnt als er deutlich fühlen kann wie sich Arme um ihn schlingen. Ein Seufzen entweicht seinen Lippen. Denn erst seit kurzem hat sich Kanda wohl angewöhnt ihm auf diese Weise etwas Mut als auch Kraft zu verleihen. „Etwas nagt an deiner Seele“ vernimmt er nun dessen Worte, nickt darauf nur und seine Hand ruht nun auf der des Meermenschen.

„Was kannst du mir denn über den Verwalter sagen?“

„Er ist ein schrecklicher Mann, der nur an sich selbst als auch den Profit denkt“

hört er ihn nun sagen als er sein Auge wieder öffnet und ein ernster Ausdruck auf seinem Gesicht ruht.

„Ist er der Grund, weshalb du hier lebst?“

„Ja, ich wurde von meiner Familie getrennt, eingefangen und hierher gebracht“

„Deine Familie?“

stellt er nun die Frage, dabei wendet er seinen Kopf so, dass er Kanda direkt ansehen kann. Auf einmal herrscht Stille und er kann deutlich fühlen wie der Meermensch beginnt sein Gesicht in seinen kupferroten Haaren zu verstecken. „Tut mir leid“ murmelt er nur, streicht dabei über Kandas Arm und genau in diesem Moment meldet sich der Teekessel.

~~\*~~\*~~\*~~

Nachdenklich wie er in letzter Zeit so ist sitzt er inmitten einer wichtigen Vorlesung und während er mit halben Ohr zuhört beginnt er in seinem Block in der ihm von

seinem Großvater beigebrachten Schrift Notizen zu machen. Dabei ertappt er sich wie er die Worte Befreiung, Meer als auch Aufdeckung schreibt. Ob er Allen und Lenalee mit einbeziehen soll? Ab einen bestimmten Zeitpunkt wird er wohl oder übel auf die Hilfe seiner Freunde angewiesen sein. Denn so ganz allein wird seine geplante Aktion Kanda die Freiheit zu schenken mit Sicherheit scheitern.

Doch zuerst muss er auch von seiten des Meermenschen mehr erfahren um überhaupt so eine irrsinnige Aktion in die Wege leiten zu können. Er will ihn einfach besser kennen lernen um so die richtige Entscheidung fällen zu können. Gerade als er aus der Vorlesung geht und sich im Freien befindet kommt ihm auch schon der Weißhaarige entgegen. „Hey Lavi, wir sollen umgehend ins Zentrum für Meereskunde. Man erwartet von uns die Säuberung als auch Fütterung in jenem Bereich wo ich ja allein nicht mehr hin darf“ vernimmt er Allen nun zu ihm sagen, der sich verlegen im Nacken streicht und ein tiefes Seufzen entweicht seinen Lippen.

Umgehend macht er sich mit Allen nun auf den Weg. Dabei weißt er eine recht emotionslose Miene auf beim Betreten des Zentrums. So wie er nun angefangen hat den Meermenschen einzuschätzen lässt dieser wohl niemanden mehr genauer an sich heran. „Allen, lass dir zeigen was die Fische denn bekommen. Ich übernehme den Tauchgang“ richtet er nun diese Worte an den Jüngeren, begibt sich in den Zwischenbereich wo er gleich einmal sich bis auf die Boxer sich auszieht und ins Wasser springt, bevor Lulubell, eine der Angestellten hier ihm Pressluftflasche, Tauchanzug, Flossen und Tauchermaske bringen kann. Auch wenn er weiß, er kann höchstens für zwei Minuten die Luft anhalten, seine Entscheidung ist ohne Gerät zu tauchen um Kanda ja nicht zu erschrecken.

Genau in dem Augenblick wo er den Kopf unter Wasser hat bemerkt er eindeutig wie etwas zielstrebig auf ihn zuschwimmt. Bevor er aber darauf reagieren kann spürt er plötzlich sanfte Lippen auf seinen eigenen ruhen. Eine leichte Röte taucht nun auf seinen Wangen auf, dann beschließt er sich auf diesen Kuss vom Meermenschen ausgehend einzugehen. Eine vertraute wohlige Wärme durchströmt seinen Körper. Leider ist dieser Kuss recht schnell vorbei und erst jetzt bemerkt er einen Glanz inmitten dieser dunkelgrauen Iriden, der ihm doch mehr als bekannt ist. „Yuu“ murmelt er leise vor sich hin als er beide Hände dieses marinen Geschöpfes nun auf seinen Wangen fühlt. In diesem Moment scheint alles um ihn herum zu verschwimmen. Alles was er nur noch wahr nimmt ist die Anwesenheit seines Geliebten. „Keine Sorge, du kannst nun frei atmen. Ganz so als wärst du an der Oberfläche“ vernimmt er Kanda nun sagen, nickt darauf nur und beginnt nun sich daran die aufgehalste Arbeit zu erledigen.

~~\*~~\*~~\*~~

Insgesamt dauert es doch mehrere Stunden bis das riesige Becken gesäubert, die Anwohner alle mit Futter versorgt sind. Gemeinsam mit Allen hat er noch Kandas medizinische Daten aktualisiert, wobei der Meermensch darauf bestanden hat das er ihn berührt und nicht Allen. Danach ist er mit dem Weißhaarigen direkt zu Tykis Büro aufgebrochen, der offenbar gerade am Telefonieren ist und mit einem Handzeichen andeutet zu warten. Dabei mag er nicht was er an Brocken von diesem Geschäftsgespräch aufschnappt. Wobei, früher hat er sich stets bei seinem Großvater

darüber beschwert nie Dinge vergessen zu können, die er in Gesprächsfetzen aufgeschnappt hat.

// Er plant also noch weitere Meermenschen zu fangen und an Organisationen wie Seaworld zu verkaufen // schießt der Gedanke gerade durch seinen Kopf, presst fest seine Lippen zusammen und ein gewisser Groll kommt so eben in ihm auf. Auch wenn Allen mehr Freund als -Rivale ist, so weiß er der Jüngere ist halt nur hoffnungslos in eine Erscheinung verliebt. Dementsprechend wird ihm Allen sicherlich zur Hand geht sobald er ihn darum bittet ihm damit behilflich zu sein Kanda zurück in den Ozean zu bringen. Dorthin, wo der Meermensch hingehört und wo sich auch dessen Familie befindet